

Reisebericht MS Nautica von Oceania Cruises – bezahlbarer Luxus in klassischem Kreuzfahrtambiente

Von Sonja Niemeyer, M'OCEAN

27.05.-31.05.2015 Palma – Cartagena – Malaga - Lissabon

Für jeden Kreuzfahrtgast gibt es das passende Schiff; an Bord der MS Nautica habe ich im Rahmen einer Informationsreise genau dieses für mich entdecken dürfen.

Sicherlich gibt es modernere, größere und noch luxuriösere Schiffe, die MS Nautica bietet jedoch in meinen Augen genau das richtige Maß: mit maximal 683 weiteren Gästen an Bord lässt sich eine hochwertige Kreuzfahrt in klassisch maritimen Ambiente mit unaufdringlichem und dennoch perfektem Service erleben!

Das ganze Schiff erweckt einen überaus gepflegten Eindruck, im Jahr 2001 erbaut und 2010 frisch renoviert, lassen sich keine Mängel feststellen. Dies liegt sicherlich auch an der überaus fleißigen Crew. Permanent werden Instandhaltungsarbeiten durchgeführt, bleiben Kabinen während einer Reise beispielsweise leer, so wird die Zeit genutzt um den Teppich zu shampooonieren, Gardienen zu waschen und kleinere Verschönerungsarbeiten durchzuführen. Ein durchaus erfolgreiches Konzept.

Die Kabinen selbst sind in angenehmen Beige-Blau Tönen gestaltet, die recht dunklen Möbel sorgen für ein angenehmes Raumklima und bieten einen überaus guten Stauraum. Kleine Accessoires welche es – bis auf wenige Ausnahmen – in allen Kabinenkategorien gibt, machen die Reise noch angenehmer. So erwarten überaus kuschelige Bademäntel und frisch abgepackte Slipper den Gast ebenso, wie ein Regenschirm und eine Badetasche. Auch weiche Flaneldecken für einen lauschigen Abend auf dem eigenen Balkon sind vorhanden. In der Kabine gibt es eine Minibar, welche mit antialkoholischen Getränken befüllt ist, im Rahmen des All inklusive Soft Drinks Paket kann diese selbstverständlich kostenfrei genutzt werden. Grundsätzlich bleiben im Rahmen der inkludierten antialkoholischen Getränke keine Wünsche offen: Vom fruchtigen Smoothie, über frische Milchshakes, bis zur Virgin Colada ist wirklich alles inkludiert, auch hochwertige Kaffeespezialitäten und Flaschenwasser für den Landgang. Die Preise für alkoholische Getränke sind jedoch etwas hochpreisiger als auf anderen Kreuzfahrtschiffen, jedoch bietet die Reederei hier interessante Getränkepakete an.

Um nochmals auf die Kabine zurück zu kommen, überzeugt hat auch das Bad. Zwar gibt es einen Duschvorhang, dieser haftet jedoch nicht an und ist somit absolut akzeptabel. Ansonsten ist es recht klein, aber ausreichend. Eine überaus große Auswahl an flauschigen Handtüchern und hochwertige Bvlgari Pflegeprodukte sowie ein zweiter Föhn lassen auch hier keine Wünsche offen.

Ein gelungener Tag beginnt mit einem ausgewogenen Frühstück, hierfür gibt es mehrere Möglichkeiten. Besonders entspannend kann dieses auf dem eigenen Balkon eingenommen werden, jedoch bietet auch das Buffetrestaurant „Terrace Cafe“ die Möglichkeit bei schönem Wetter unter freiem Himmel zu frühstücken. Ausreichend Platz ist auf dem Freideck im Heck unter luftigen Sonnenschirmen vorhanden. Alternativ kann das Frühstück auch im „Grand Dining Room“ am Tisch serviert eingenommen werden. Die Auswahl ist ganz ausgezeichnet, frisches Obst, knackige Backwaren sowie eine kleine Fischspezialitätenabteilung bieten für jeden die richtige Auswahl.

Zum Mittagessen kann die Außenterrasse ebenso genutzt werden wie zum Abendessen. Durchweg gibt es ein leckeres Buffet, zum Teil auch feurige Tapas oder Sushi. Frisch

zubereitete Grillgerichte bieten eine schöne Ergänzung zur schon abwechslungsreichen Auswahl.

Wer lieber den perfekten Service am Platz genießt, der ist in einem der á-la-Carte Restaurants bestens aufgehoben. Hier besteht die Möglichkeit, im „Grand Dining Room“ ohne feste Tischzeit und ohne Vorreservierung zu speisen. Alternativ können die beiden Spezialitätenrestaurants „Toscana“ und „Polo Grill“ vorab reserviert werden.

Während das italienische Restaurant „Toscana“, wie der Name schon verrät, in erster Linie mit italienische Gourmetküche aufwarten kann, gibt es im Steakhouse „Polo Grill“ überwiegend Grillspezialitäten und Seafood. Besonders empfehlenswert ist hier das „Surf and Turf“ Menü oder das Lobster-Risotto mit Trüffeln.

Alle Gerichte werden zentral in einer Küche frisch für Sie zubereitet, somit ist die Qualität der Speisen in allen Restaurants gleichwertig, lediglich das Ambiente unterscheidet sich ein wenig. In den beiden kleinen Spezialitätenrestaurants herrscht eine bezaubernde Atmosphäre, besonders viele Fensterplätze, darunter auch einige direkt im Heck, lassen Sie einen wunderbaren Abend mit Blick auf den vielleicht schönsten Sonnenuntergang Ihrer Reise genießen.

Doch auch der „Grand Dining Room“ bietet eine unheimlich ruhige und entspannte Atmosphäre, wie auch auf dem kompletten Schiff nicht anders zu finden. Hier gibt es eine täglich wechselnde Karte mit einigen konstanten Gerichten. Bleibt nur zu hoffen, dass die Reise lang genug ist um alle Köstlichkeiten einmal durchprobieren zu können. Die Menüvorschau gibt es übrigens immer bereits einem Abend vorab mit dem Tagesprogramm auf der Kabine. Ein kleiner Auszug:

Krabben-Frühlingsrolle an Mango Salsa auf knackigem Salat, knuspriger Truthahn aus dem Ofen gefüllt mit aromatischen Nüssen auf einem Blutorangenspiegel, gedämpfte Riesengarnelen in kaltgepresstem-Knoblauchöl auf Petersilienschäum...lecker oder? Doch unbedingt empfehlen kann ich nur noch ein wenig Platz für das Dessert zu lassen, denn der warme Schokoladenkuchen an Vanilleeis an einem Himbeerteppich ist zum Verlieben lecker!

Für den kleinen Hunger zwischendurch bietet das Grillrestaurant „Waves Grill“ direkt am Pool die Möglichkeit in legerer Atmosphäre zu schlemmen. Highlights der Karte sind hier für mich das gegrillte Mahi Mahi Filet sowie der Kobe-Burger, selbstverständlich gibt es dazu nur liebevoll „selbstgeschnittene“ Pommes Frites und ein frisches Salatbuffet. Als Nachtisch gönnt man sich hier einen frisch gemixten Milchshake an der Eisbar, wobei auch die fantastisch anmutenden Eisbecher sicherlich eine Sünde wert wären.

Der Dresscode an Bord lautet übrigens „Country Club Style“, was grundsätzlich als sportlich elegant ab Abend bezeichnet werden kann, tagesüber ist auf dem kompletten Schiff ein sportlicher Dresscode erwünscht. Das Motto lautet: Urlaub machen, so wie Sie sich wohl fühlen. Dennoch würde ich empfehlen, speziell für die beiden Spezialitäten Restaurants ein schickeres Kleid bzw. ein Sakko im Gepäck zu haben. Das angenehme Publikum gemischten Alters macht sich gerne auch mal etwas schick am Abend!

Auch die Reiseroute kann durchaus empfohlen werden. Beim Thema Landgang muss ich jedoch meinen einzigen Kritikpunkt an der Reederei erwähnen: Die Landausflüge. Preislich leider absolut nicht akzeptabel und zudem zeitlich betrachtet von der Dauer her auch zu kurz. Dennoch bietet die Reederei insbesondere für individuell reisende Gäste eine schöne Lösung: in fast allen Häfen gibt es einen kostenfreien Shuttle in die Innenstadt, zudem liegen die recht kleinen Schiffe meist sehr zentral und oftmals sogar

über Nacht. Die Routenauswahl ist recht exotisch, meist werden kleinere Häfen angelaufen, welche den „großen Pötte“ nicht uneingeschränkt zugänglich sind.

Wer sowieso gerne in Eigenregie von Bord geht ist hier also genau richtig. In Cartagena bietet sich zum Beispiel ein Rundgang durch die historische Altstadt an. Nicht nur die vielen historische Jugendstilgebäude sind sehr sehenswert, sondern auch das Marinemuseum, schließlich bildet die Stadt die größte Marinestation im Mittelmeerraum. Die ehemalige Hauptstadt der Karthager beherbergt ein ausgegrabenes Amphitheater, das man unbedingt anschauen sollte. Auf dem Weg dorthin gelangt man am botanischen Garten der Stadt vorbei. Zwei Pfauen locken dort mit Ihren lauten Gesängen zwischen einer zauberhaften Blütenpracht. Auch Reste der byzantinischen Stadtmauer sind noch erhalten geblieben und scheinen die Altstadt ein nahezu einzukesseln. In den zahlreichen Straßencafés und Restaurants kann man sich unter die freundlichen Einheimischen mischen und eine Art kulinarische Weltreise erleben, denn der riesige Hafen importiert von nahezu überall.

Auch Malaga bot ein unerwartetes Highlight der Reise. Speziell für kulturell Interessierte hat die Stadt einiges zu bieten. Eines der bedeutendsten Museen, das Museo Picasso, ist dem in Malaga am 25. Oktober 1881 geborenen Pablo Picasso gewidmet. Hier sind über 200 Werke dieses begnadeten Künstlers zu sehen, welche Einblick in die verschiedenen Perioden seines Schaffens gewähren.

Ebenfalls sehr sehenswert ist die Alcazaba, eine ehemals phönizische Palastanlage aus dem 11. Jahrhundert mit einem großzügigen Park sowie einem römischen Theater. Das Bauwerk besticht nicht nur durch ihr eindrucksvolles Mauerwerk, sondern gleichermaßen auch durch farbenfroh gestaltete Gärten, Malereien und Schnitzereien.

Zudem hat man von der Alcazaba aus einen einmaligen Blick über das römische Theater und über die Stadt bis hin zum Meer. Die Stadt lässt sich übrigens bestens per Leihfahrrad erkunden. Die Anbieter „MalagaBike“ und „Bike2Malaga“ in Hafennähe bieten gepflegte Leihfahrräder an. Für sportlich ambitionierte Gäste empfiehlt sich zudem eine Fahrt entlang der Küstenpromenade, mit jedem gefahrenen Kilometer werden die Vororte beschaulicher und der frisch gegrillte Fisch vom Strand lässt die Vorfreude auf das Abendessen an Bord bereits ins unermessliche steigen.

Als letzten Liegepunkt bot Lissabon den krönenden Abschluss der Reise. Ob es die traumhafte Lage am Meer, das milde Klima oder der morbide Charme der Alfama ist, es gibt viele Gründe immer wieder in die Stadt am Tejo zurück zu kommen.

Viele herrlich romantischen Plätze bieten ein schattiges Plätzchen zum verweilen und diverse Aussichtspunkte gewähren einen traumhaften Blick über die Stadt auf den Sieben Hügeln. In den verwinkelten Gassen der Altstadt sollte man sich einfach ein wenig treiben lassen und nachfolgend in einem der typischen Lissabonner Straßencafés einkehren, z.B. dem Cafe Brasileira. Von hieraus kann man Sie das muntere Treiben genüsslich bei einem Milchkaffee beobachten und den faszinierenden Darbietungen der Straßenmusikanten lauschen. Den besten Überblick verschafft man sich übrigens bei einer Stadtrundfahrt mit der Eléctrico 28, die alte Tram schaukelt gemütlich durch die ganze Innenstadt.

Ein Abstecher nach Belem ist ein absolutes Muss, hier fühlen Sie sich in die Zeit der ersten Seefahrer zurück versetzt. Der Torre de Belem begrüßt schon seit 1521 an der

Hafeneinfahrt der Stadt ankommende Schiffe und zählt heute zusammen mit dem Mosteiro dos Jerónimos zum UNESCO Weltkulturerbe.

Lissabon zeigt sich im Abendrot von seiner schönsten Seite, am besten kann man die magische Stimmung bei einem Abendessen auf dem Außendeck des „Terrace Cafe“ genießen - der wohl schönsten Blick auf den Sonnenuntergang ist hier gewiss!